

Ich konnte sehen wie sie lächelte.  
"Na dann komm mal mit." Sie  
schob den Rollstuhl auf die andere  
Seite des Friedhofs.

Dann nahm die Gestalt ihre  
Kapuze ab und rief: "Happy  
Birthday, Maggie!" und umarmte  
mich. Zuerst begriff ich gar nicht  
was los war. Doch dann bemerkte  
ich, dass meine beste Freundin  
Janina in meinen Armen lag und  
mich drückte. Hinter den Büschen  
stürmten nun auch meine anderen  
Freundinnen hervor. Sie waren alle  
da: Nadine, Dominique, Aline,  
Helin, Flurina, Thu An, Sandrine,  
Loriana und Laura. Sie schrien:  
"Überraschung!"

-6-

-5-

Jacke über und setzte die Mütze  
auf, die meine Mutter einst für mich  
gestrickt hatte. Eine Freundin hatte  
mir deswegen den Spitznamen  
Mütze verliehen.  
Ich schloss die Tür hinter mir und  
machte mich auf den Weg. Ich  
musste leider einen Umweg  
machen, weil der schnelle Weg  
über Treppen führte.  
Als ich beim Friedhof ankam,  
wartete eine schwarz verummte  
Gestalt bereits auf mich. Die  
Kirchenuhr schlug das zwölfte Mal,  
als sie auf mich zukam.  
"Du bist gekommen.", flüsterte sie.

Dann schoben sie mich hinter die  
Büsche. Dort entdeckte ich ein  
Buffet, Boxen mit Musik und ganz  
viele tolle Geschenke. Meine  
kleine Schwester Martina konnte  
es kaum mehr erwarten, kam auf  
mich zu gerannt und lief  
geradewegs in meine Arme. "Da  
habt ihr mich ja schön reingelegt!"  
Ich wollte eigentlich beleidigt  
tönen, aber das brachte ich  
einfach nicht hin. Bei der schönen  
Überraschungsparty, die sie für  
mich vorbereitet hatten. Ich war  
schon lange nicht mehr  
so glücklich gewesen! Wir feierten  
die Nacht durch. Mir wurde klar,  
was für ein Glück ich hatte,  
so tolle Freundinnen zu haben!

-7-

-4-

machten.  
Auf einer kurvigen Strasse in den  
Bergen konnte ein Lastwagen uns  
nicht sehen. Er fuhr mit voller  
Wucht in uns hinein. Seitdem sind  
meine geliebten Eltern tot und ich  
sitze im Rollstuhl. Meine  
Schwester ist das einzige  
Familienmitglied, das mir noch  
bleibt. Deshalb will ich sie auf  
keinen Fall auch noch  
verlieren. Sie ist alles, was mir  
noch bleibt.  
Ich blickte auf die Uhr. Schon so  
spät. Ich musste mich jetzt parat  
machen, sonst kam ich noch zu  
spät. Ich zog mir schnell eine

## Eine spannende Geschichte geschrieben von Nadine Glarner

**Am Abend erhält Maggie  
einen mysteriösen Anruf. Eine  
Stimme erklärt ihr, dass sie ihre  
kleine Schwester entführt  
haben. Maggie soll  
um Mitternacht beim Friedhof  
sein...**

**Was wird da passieren? Da gibt  
es nur einen Weg um das  
heraus zu finden! Lesen sie  
meine Geschichte!**

www.minibooks.ch

-3-

wir schneiden ihr die Nase ab.",  
raunte eine raue Stimme in den  
Hörern. "Ich werde kommen, aber  
bitte lasst Martina in Ruhe. Ich will  
nicht auch noch sie verlieren, sie  
ist das Einzige, was ich noch  
habe...", schluchzte ich. "Braves  
Mädchen. Bis dann und sei ja  
pünktlich. Ich bin ziemlich  
ungeduldig. Also dann süsse  
Träume!" Der fremde Anrufer legte  
auf.

Spät am Abend hörte ich gerade  
mit meinen Boxen Musik als es  
geschah. Der Bass dröhnte in  
meinen Ohren. Ich sass völlig  
ahnungslos da und liess die Musik  
durch dieses kleine Zimmer hallen.  
Im Übergang vom einen Lied zum  
anderen konnte ich das Telefon  
klingeln hören. Ich stellte die Musik  
ab und griff zum Hörer.  
"Hallo, wer ist da?", fragte ich.  
"Mein Name spielt keine Rolle. Wir  
haben deine kleine Schwester in  
unserer Gewalt und wenn du nicht  
bis um Mitternacht auf dem alten  
Friedhof bist, dann wird ihr etwas  
Schreckliches passieren.  
Vielleicht verliert sie ein Ohr oder

-2-

# Perfekte Täuschung

Nadine Glarner

Sportferien 2014